

Datenschutzhinweise für den Einsatz der Videokonferenzplattform „Zoom“

Zweck der Datenverarbeitung

Der Online-Service „Zoom“ wird für die Durchführung von Telefon- und Videokonferenzen im Rahmen digitaler Lehrveranstaltungen (nachfolgend „Meetings“) genutzt. Hierfür ist die Verarbeitung verschiedener Daten erforderlich. Der Umfang der verarbeiteten Daten ist abhängig von den jeweiligen Angaben der Teilnehmenden vor oder bei der Teilnahme an einer Veranstaltung mittels „Zoom“.

Folgende Daten werden verarbeitet:

Angaben der Teilnehmenden:

Vorname, Nachname, Telefon (nur optional), E-Mail-Adresse, Passwort (wenn „Single-Sign-On“ nicht verwendet wird), Profilbild (nur optional),

Meeting-Metadaten: Thema der Veranstaltung, Beschreibung (nur optional), IP-Adressen der Teilnehmer*innen sowie Geräte-/Hardware-Informationen

Bei Aufzeichnung eines Meetings:

MP4-Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen,
M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Meeting-Chats.

Bei Einwahl mit Telefon:

Angabe zur eingehenden und ausgehenden Rufnummer, Ländername, Start- und Endzeit. Ggf. können weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts gespeichert werden.

Text-, Audio- und Videodaten:

Bei Nutzung der Chat-Funktionen während eines Meetings werden die von den Teilnehmenden erstellten Texteingaben ggfls. verarbeitet, um diese personenbezogen im Meeting anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während des Meetings die Daten der Mikrofone der Endgeräte und ggfls. der Videokameras der Endgeräte verarbeitet. (Kameras und / oder Mikrofone können jederzeit von den Teilnehmenden inaktiviert werden.) Zur Teilnahme an einem Meeting (Betreten eines „Meeting-Raums“) müssen die Teilnehmenden mindestens Angaben zu Ihrem Namen machen.

Umfang der Verarbeitung

Die Daten werden zur Realisierung der Meetings verarbeitet. Sofern einzelne Meetings aufgezeichnet werden sollen, werden die Teilnehmenden in jedem Fall vorab informiert und um Einwilligung gebeten. Die aktivierte Aufzeichnungsfunktion wird im System angezeigt.

Soweit es für Zwecke der Protokollierung von Arbeits- oder Diskussionsergebnissen eines Meetings erforderlich ist, werden die Chatinhalte mit Zustimmung der Teilnehmenden protokolliert.

Im Falle von Webinaren können für Zwecke der Aufzeichnung und Nachbereitung auch die gestellten Fragen von Teilnehmenden verarbeitet werden.

Die bestehende Möglichkeit einer softwareseitigen „Aufmerksamkeitsüberwachung“ („Aufmerksamkeitstracking“) ist zentral deaktiviert.

Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung bei der Durchführung von Meetings ist Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO, soweit die Meetings zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Hochschule durchgeführt werden.

Empfänger / Weitergabe von Daten

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Meetings verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, soweit sie nicht gerade zur Weitergabe im Rahmen der Kommunikation in Meetings bestimmt sind.

Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union

Der Dienst „Zoom“ wird von einem Anbieter aus den USA erbracht wird. Eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten findet damit auch in einem Drittland statt.

Mit dem Anbieter von „Zoom“ bestehen Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarungen, die den Anforderungen von Art. 28 und 44 Datenschutzgrundverordnung entsprechen. Ein Artikel 44 Datenschutzgrundverordnung entsprechendes Datenschutzniveau ist durch die „Privacy Shield“-Zertifizierung der Zoom Video Communications, Inc. sowie durch den Abschluss der sog. EU-Standardvertragsklauseln garantiert.

Die nach Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung erforderlichen weiteren Hinweise (insbesondere die Darstellung Ihrer Rechte sowie die Kontaktdaten des Verantwortlichen, des Datenschutzbeauftragten und der Aufsichtsbehörde), finden Sie auf der Internetseite der Hochschule unter diesem link: <https://www.hs-bremen.de/internet/de/hsb/datenschutz/hinweis/>